

Da Weg zum Liacht

Ein Hirtenspiel

von

Markus Josef

Schlager-Weidinger

gewidmet
den Kindern der Volksschule St. Thomas
2010



Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Bild, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers gestattet. Die Verwendung für Veranstaltungen nichtkommerzieller Art wird gerne nach vorheriger Bekanntgabe der Organisation, des Aufführungsdatums und des Ortes unter Vorbehalt bis auf weiteres erteilt.

Kontakt: Markus Josef Schlager-Weidinger, 4720 Kallham, Schildorf 10

Nicht vom Autor autorisierte Veranstaltungen und Verbreitungen stellen eine Verletzung des Urheberrechtes dar.

Darsteller

Die Hirten:

| | |
|----------------|---|
| 1.Hirte: Jokl | <i>Da Obahirt, der bei de Hirtn auschofft</i> |
| 2.Hirte: Leo | <i>A ödana Hirt, der se ums Feia rannt</i> |
| 3.Hirte: Xandl | <i>Er kümmt se um de Schof</i> |
| 4.Hirte: Flori | <i>Zur Jausn isst er gern an Speck</i> |
| 5.Hirte: Vikal | <i>Er hods ned oiweil drawig</i> |
| 6.Hirte: Maxl | <i>Mog in Most recht gern</i> |

Händler:

| | |
|-------|--|
| Mann: | <i>Wü aus oim a Gschäft mocha</i> |
| Frau: | <i>Mog zweng da Orbat koane Kinda haum</i> |

Lichtgestalten:

| | |
|----------|-----------------------|
| 1.Engel: | <i>Glaube</i> |
| 2.Engel: | <i>Hoffnung</i> |
| 3.Engel: | <i>Liebe</i> |
| 4.Engel: | <i>Barmherzigkeit</i> |

Engel:

| | |
|---------|---|
| Gabriel | <i>Vakündt den Hirten die frohe Botschoft</i> |
|---------|---|

Das Heilige Paar:

| | |
|--------|---------------------------------------|
| Maria: | <i>Deit den Hirtn de Zeichen</i> |
| Josef: | <i>Wocht beim Kindal an da Krippn</i> |

| | |
|------------------|-------------------------|
| Sprecher: | <i>Woaß a Botschoft</i> |
|------------------|-------------------------|

1. Aufzug

1. Szene

Jokl, der Oberhirte und Leo, seine rechte Hand stehen auf der Weide.

Jokl : Flori, geh weida! Treib d´Schof zaum!
Glei is finsta, da Tog geht z´End!

Leol: Xandl, eini damit und sperr ma guat zua!

Jokl: Viakl, geh umi uman Stoi und moch in Kobi dicht!

Leo: Maxl, geh zua und hüf deini Briada!

Nun wenden sich beide dem Feuer zu. Jokl reibt sich die klammen Finger.

Jokl: Waun z´Sunna weg is,
kriacht da de Ködn ibaroi eini.

Leo: Woat Jokl, i leg glei nu Scheitl ins Feia,
dass da deine oidn Boana warmt.

Jokll: Seit i denka kau, bin i bei de Schof auf da Woad.
Joahr ei, Joahr aus, im Summa wiar im Winta.

Leo: Stubnhocka san wir koane.
Des Föd is unsa Stubnbodn und da Hümme unsa Doch.

Jokl: I kunnt ma koa schenas Haus ned vorstön.
Söbst in Kini sei Palast is ned so prächti.

Leo: Des gwiß ned!
Nur ziaigts bei eam ned a so!
Der hod sichali guat inghoazt!

Jokl: Des mog schau sei!
Drum is er a da Kini und i bin da Hirt!

1. Aufzug

- Leo: Da Kini sticht in Unta!
Da Kloane muaß oiwei zuagebn!
- Jokl: Du oida Kortndübla!
Ah, do kemman de Buam schau daher!
- Leo: Geht´s her Buama und warmts eing auf!

Die Hirtenbuben kommen näher und stellen sich ans Feuer um sich zu wärmen.

- Xandl: Heit wirds oba schnö finsta!
Boid wan ma nu drawi worn!
- Flori: Da Winta mocht in Tog kirza!
Er zwickt des Togliacht zaum!
- Vikal: In da Fruah muaßt in da Finstan außi,
auf d´Nocht muaßt in da Finstan eini.
- Maxl: Eini, außi, eini, außi !
Schwindli kunnst wern!
- Vikal: A geh, Maxl, tua ned a so!
Bei deinea Gmiatling drahts di nedda auf da Sof!
- Flori: Vikal, vazö kan Bledsinn!
Eich zwoa kau ma bei da Orbat
in Hosnbodn flicka, so zaht es au!
- Xandl: Herts auf zum Hachln!
Hobts an Hunga, Buam!
- Flori: Jo, sicha an Hunga hob i oiwei!
Mmh, des Speckal wird iatzt grad recht!
- Vikal: Mei Flori, der schaut guat aus!
I gib nu an Kas dazua!

1. Aufzug

Maxl: A Schluckal Most derf ned föhn!

Vikal: Prost Maxl!

Xandl: Laßt´s es eich schmecka !

Leo: An guadn, Buama!

Jokl: Ois daun, wauns gjausnt hobts,
legt eing nieda und gebts a Ruah!

*Die Hirten setzen sich nieder und verzehren ihre Speisen am Lagerfeuer.
Nur Jokl isst nichts und entfernt sich ein paar Schritte.*

1. Aufzug

Nachdenklich betrachtet Jokl den Himmel.

Jokl: Schau oft,
hob i den Hümme betrocht.
Aloani auf da Woad
kimmst oft ins Spekaliern.

Dei Lebn ziagt an dir vorbei,
wiar de Woikn iban Hügi.
De Joahr san schnö vagaunga,
oans wiars aundane.

latzt gspiar is schau de Joahr,
do und durt faungts zwicka au.
Mei Gott, is des schau ois gwen,
oda kimmt do nu wos?

Jokl reibt sich den Bart und zeigt zu den Sternen.

Jokl: Mir is, ois funkeln de Stern heit bsundas schen!
Irgendwos liegt heit in da Luft.
Da Wind tuat gaunz södsaum,
es surrt wiar bei de Be.

Üba Bethlehem steht a Stern,
soichan hob i nu niar gseng.
Södsaum is des ois!
Recht södsaum und geheimnisvoi!

Jokl geht zu den Hirtenbuben, die sich inzwischen am Feuer zur Ruhe gelegt haben.

Jokl: Schloft´s guat meine Buam!
Da Herrgott behüt´ eich de Nocht!

1. Aufzug

2.Szene

Mitten in der Nacht ertönen seltsame Klänge. Ein Sausen und Brausen erfüllt die Luft. Die Hirten erwachen und fürchten sich. Eine Gestalt aus hellem Licht spricht zu ihnen.

Gabriel: Fürchtet euch nicht!
Ich verkünde euch eine große Freude!
Heute ist euch in der Stadt Davids, in Bethlehem,
der Retter geboren!

Ihr werdet ein Kind finden,
das in Windeln gewickelt,
in einer Krippe liegt.

Gehet hin und kündigt allen Völkern
von der Geburt Jesu.
Er ist der Messias, der Retter der Welt.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede bei den Menschen seiner Gnade.

1. Aufzug

Der Engel entschwindet und die Hirten blicken erstaunt in das Dunkel der Nacht.

Maxl: Hob i zvä Most dawischt?

Vikal: I moan, i dram!

Flori: So wos södsauums hob i nu niar gheart!

Xandl: Nu niar hob i so was schens gseng!

Leo: Oba wos!
Es hobts schau richtig gheart
und wirkli gseng!

Jokl: Da himmlische Bote is zu uns kemma!

Leo: Fiarchs eich ned, hoda gsogt!

Xandl: A bissal zum Fiarchtn woars oba schau!

Leo: Geh weida, iatzt is eh ummi!

Jokl: Na Leo, im Gegnteil, iatzt faungts au!

Leo: Wiar moanst des, Jokl?

Jokl: Heit is uns da Messias, da Retta geboren!

Leo: A große Freid is des fiar uns!

Jokl: Finden wern ma des Kindal in ana Krippn!

Leo: Do gibt's oba vü in dera Gegend!

Jokl: Des stimmt olladings!

Leo: In seina Botschoft hoda uns koan Weg gnennt!

Xandl: Stimmt, davau hoda nix gsogt!

1. Aufzug

Flori: Wiar soin mas denn daun weida vazön?

Vikal: Nau suacha miaß man hoit, den Stoi!

Maxl: Bei dera Finstan siagst nix!

Vikal: Wo gemma zerst hi?

Flori: I woäß ned ob des wos wird!

Xandl: Wird schau recht wern, Flori!

Leo: Genau Xandl!
Is nu imma recht woarn, in Gotts Naum!

Jokl: So is!
Buama, pockts eich zaum!
Wir gengan iatzt in Heilaund suacha!
A waun ma in Weg ned wissen,
wir wern eam schau finden!

1. Aufzug

3.Szene

Die Hirten packen schnell alles zusammen, als Flori zwei schön gekleidete Leute näherkommen sieht.

Flori: Woat Jokl!
 Schau, do kimmt nu wer au.
 A Mau is mit seina Frau.

Jokl: Griaß eing Gott!

Mann: Ja, hallo, hallo!
 Was geht denn hier ab?

Leo: Wir san Hirtn.

Frau: Ach, wie originell!

Xandl: Wer sads es nochand!

Mann: Wir machen in Handel! Import – export!

Vikal: Ha, des kenn i ned!

Frau: Wir sind Geschäftsleute.
 Habt ihr etwas Kapital flüssig?

Maxl: Des oanzig Flüssige is mei Most,
 und den kriegst ned.

Mann: Guter Mann, machen sie sich keine Sorgen,
 denken sie lieber an ihre Zukunftsvorsorge.

Leo: Wer weng hod, braucht se um weng rantn!

Frau: Wie auch immer!
 Doch sagt, was tut ihr um diese Zeit noch hier?

Jokl: Wir san grad aufn Weg zu am Kindal,
 des heit auf d´Wöd kema is.

1. Aufzug

Mann: Oh Gott, Kinder! Die kosten viel zu viel Geld!

Frau: Sie sind nicht gut für die Karriere.

Mann: Die Zeit kann man besser für sich selbst nutzen.

Frau: Frau gönnt sich ja sonst nichts!

Jokl: Des Kindal is a gaunz bsundas Kind.
Es is da neiche Messias.

Mann: Noch nie davon gehört!

Leo: Wir miassn eam suacha.
Wissts es in Weg?

Frau: Sorry, keine Ahnung!

Mann: Klingt aber irgendwie ganz interessant!
Vielleicht könnte man einmal ganz gute Geschäfte
mit dieser Geburts-Geschichte machen.

Frau: Oh ja, das hat Potential!
Doch nun müssen wir weiter,
Geschäfte, ihr versteht!

Jokl: Pfiat eing Gott!

Mann: Lustig dieses Bergvolk!

Der Mann und die Frau ziehen weiter.

Leo: De haum uns ned vastaundn!

Jokl: Kummts moch ma uns aufn Weg zum Heilaund,
a wauns finsta is auf dera Wöd:
Da Herrgott wird uns scho den Weg weisn.

2. Aufzug

1. Szene

Die Hirten treffen auf dem Feld eine Lichtgestalt.

1. Engel: Fürchtet euch nicht!
Gott ist alle Tage mit euch!
Vertraut auf den Herrn euern Gott!
Euer Glaube wird euch den rechten Weg weisen.
Der Glaube stärkt euch in der Dunkelheit.
Dieses Licht des Glaubens erhellt euch
den Weg zum Heiland.

Der Engel übergibt dem Hirten Xandl eine leuchtende Laterne. Die Hirten setzen ihren Weg fort. Eine zweite Lichtgestalt erscheint.

2. Engel: Fürchtet euch nicht!
Gott ist alle Tage mit euch!
Vertraut auf den Herrn euren Gott!
Eure Hoffnung wird euch den rechten Weg weisen.
Die Hoffnung stärkt euch in der Dunkelheit.
Dieses Licht der Hoffnung erhellt euch
den Weg zum Heiland.

Der Engel übergibt dem Hirten Flori eine leuchtende Laterne. Die Hirten setzen ihren Weg fort. Eine dritte Lichtgestalt erscheint.

3. Engel: Fürchtet euch nicht!
Gott ist alle Tage mit euch!
Vertraut auf den Herrn euren Gott!
Eure Liebe wird euch den rechten Weg weisen.
Die Liebe stärkt euch in der Dunkelheit.
Dieses Licht der Liebe erhellt euch
den Weg zum Heiland.

*Der Engel übergibt dem Hirten Vikal eine leuchtende Laterne.
Die Hirten setzen ihren Weg fort.*

2. Aufzug

Eine vierte Lichtgestalt erscheint.

4. Engel: Fürchtet euch nicht!
Gott ist alle Tage mit euch!
Vertraut auf den Herrn euren Gott!
Eure Barmherzigkeit wird euch den rechten Weg weisen.
Die Barmherzigkeit stärkt euch in der Dunkelheit.
Dieses Licht der Barmherzigkeit erhellt euch
den Weg zum Heiland.

Der Engel übergibt dem Hirten Maxl eine leuchtende Laterne.

2. Aufzug

Jokl: Wias auf oamoi hö wird.
Leo: De Finstan is nimma so wüd.
Xandl: Ois wird iatzt a wenig kloara.
Flori: Da Weg zum Herrn liegt nimma im Dunki.
Vikal: Koa Aungst miass ma mehr haum!
Maxl: Durt drüm üban Stoi steht a hölla Stern!
Vikal: Mit dem Liacht von de Engl n findt ma hin!
Flori: Des Liacht zoagt uns den Weg.
Xandl: Es führt uns direkt zum Herrn.
Leo: Auf daun, es is nimma weit!
Jokl: Die Zeit des Erlösers is do!

Die Hirten gehen zum Stall von Bethlehem.

3. Aufzug

1. Szene

Maria und Josef knien an der Krippe mit dem Kind.

Maria: So hod se des Wort der Schrift erfüllt.

Josef: So wiar de Propheten es augsogt haum.

Maria: Schau Josef, do kemman de Hirtn au.

Josef: Da Firede sei mit eing!
 Kemmts her und schauts eing
 des Kind in da Krippn nur au!

Die Hirten knien nieder und bestaunen das Christuskind in der Krippe.

3. Aufzug

Maria: Mittn in da finstan Nocht
is eich da Heiland geboren.
Eich is auftrogn woarn
des Kindal zum Suacha.

Jokl: In Weg zur Krippn
hauma ned glei gfoundn.

Leo: De Wöd woar finsta,
da Weg ned kloar.

Xandl: A Engl hod ma des Liachtl gebn.
Wer an Herrgott glaubt,
wird se niar vairrn.

Xandl stellt die Laterne an die Krippe.

Flori: Des Liachtl do, hod miar a Himmlischa gebn.
Ma derf die Hoffnung niar aufgeb'n,
um ans Zü zu glaunga.

Flori stellt die Laterne an die Krippe.

Vikal: A hölle Gstoit hod mir des Liachtl gebn.
Wer de Liab im Herzn hod,
findt olleweil an Weg.

Vikal stellt die Laterne an die Krippe.

Maxl: A Gottesbot hod miar des Liachtal gebn.
In da Dunkelheit der Wöd,
brauchst Barmherzigkeit.

Maxl stellt die Laterne an die Krippe.

3. Aufzug

Josef: De Liachta haum eich in Weg zoagt.

Maria: latzt sads aukemma beim Erlösa der Wöd.

Er is der Glaube.

Er is die Hoffnung.

Er is die Liebe.

Er is die Barmherzigkeit.

Er is des Liacht der Wöd.

Sprecher: Liabe Leit!
Wir Kinda haum eich grad
in unsam Hirtenspü
die Weihnochtsgschicht vorgspüt.

Wiar de Hirten den Auftrog
vom Engl kriagt haum,
des neigeborene Kind zu suacha,
is eana ned glei leicht gfoin.

Oft liegt a Weg im Finstan,
wir kinnan eam ned seng.
Des kaun sei, wei ma ned gscheit hischaun,
oda wei ma wos aundas erwoart haum.

Da oane oda aundane varennt se a maunchmoi,
wei er auf wen foischn gheart hod,
oda wei eam da Neid und de Gier
blind gmocht haum.

Da Glaube, de Hoffnung und die Liebe
kinnan da de Orientierung gebn,
dass a du bei da Krippn aukimmst
und Barmherzigkeit beim Jesuskind findst.

Frohe Weihnochten eich olle!

Ende